

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 182 (Hübl 132)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 126.

126

Schottenstift

243 Cod. 181 (Hübl 131) (Wien?), 2. August 1436

Sammelhandschrift mit Sermones (lat., mit kurzen deutschen Eintragungen).

Papier, 179ff., 297 × 213, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Follierung des 15. Jhs. durchlaufend auf fol. 1—179 (= 1—181). — Schmuckloser Originaleinband, Beschläge und Schließen entfernt.

fol. 1^r—114^v: Sermones zu verschiedenen Sonn- und Feiertagen. — Schriftspiegel 240/255 × 160/165, 2 Spalten zu 45—59 Zeilen.

DATIERUNG: *Et sic est finis laudetur deus in ymis Anno etc. XXXVI^o In die sancti stephani pape et martiris* (fol. 114^v).

LOKALISIERUNG: Das Fragment einer Urkunde des Jordanus Orsini, Bischof der Sabina, für Angehörige der Salzburger Diözese ausgestellt (Nachsatzblatt), und ein Verzeichnis der Feste des Kirchenjahres, deren Vigil gefeiert wird (Innenseite des VD), mit der Nennung der hl. Rupert, Virgil und Koloman weist gleichfalls in das Gebiet der Salzburger bzw. Passauer Diözese.

BESITZVERMERK: Nur Bibliotheksstempel des Schottenstiftes.

LITERATUR: Hübl 136—137.

Abb. 165

244 Cod. 182 (Hübl 132) 1398 9. Juni 1422

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat.).

Papier und Pergament (die äußeren und inneren Doppelblätter der Lagen teilweise aus Pergament), I, 209, I*ff., 297 × 220, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, drei oder vier Schreiber. — Lombarden, Deckfarbeninitiale. — Originalfollierung mit arabischen Ziffern auf fol. 1—200 (= 1—200). — Halbledereinband des 19. Jhs.

fol. 1^r—204^{va}: Von einer Hand. — Schriftspiegel 215/222 × 155/165, 2 Spalten zu 46—59 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit Bernhardus super Missus est. Incipit Augustinus de benedictionibus Jacob et Esau. Anno domini M^oCCC.XCVIII^o* (fol. 9^r).

fol. 204^{va}—207^{va}: **HEINRICH VON LANGENSTEIN: Quaestio de temptatione diaboli.** — Schriftspiegel 217 × 155/160, 2 Spalten zu 46—52 Zeilen.

DATIERUNG: *Finitum In die sanctorum martirum primi et feliciani Anno domini Millesimo CCC^{mo} vicesimo secundo* (fol. 207^{va}).

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. und Signatur (?) *k. V* auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 137—142. — Rapf 13.

Abb. 59, 118

245 Cod. 183 (Hübl 133) 15. Mai 1423

NICOLAUS DE KMUNDEN (?): Postille zu den Sonntagsevangelien (lat.).

Papier, I, 189, I*ff., 298 × 210, Schriftspiegel (der Haupthand fol. 1^r—188^r) 205/220 × 135, 2 Spalten zu 34—38 Zeilen. — Schmuckloser Originaleinband, Beschläge erhalten, Schließen teilweise entfernt.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 182 (Hübl 132)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 59.

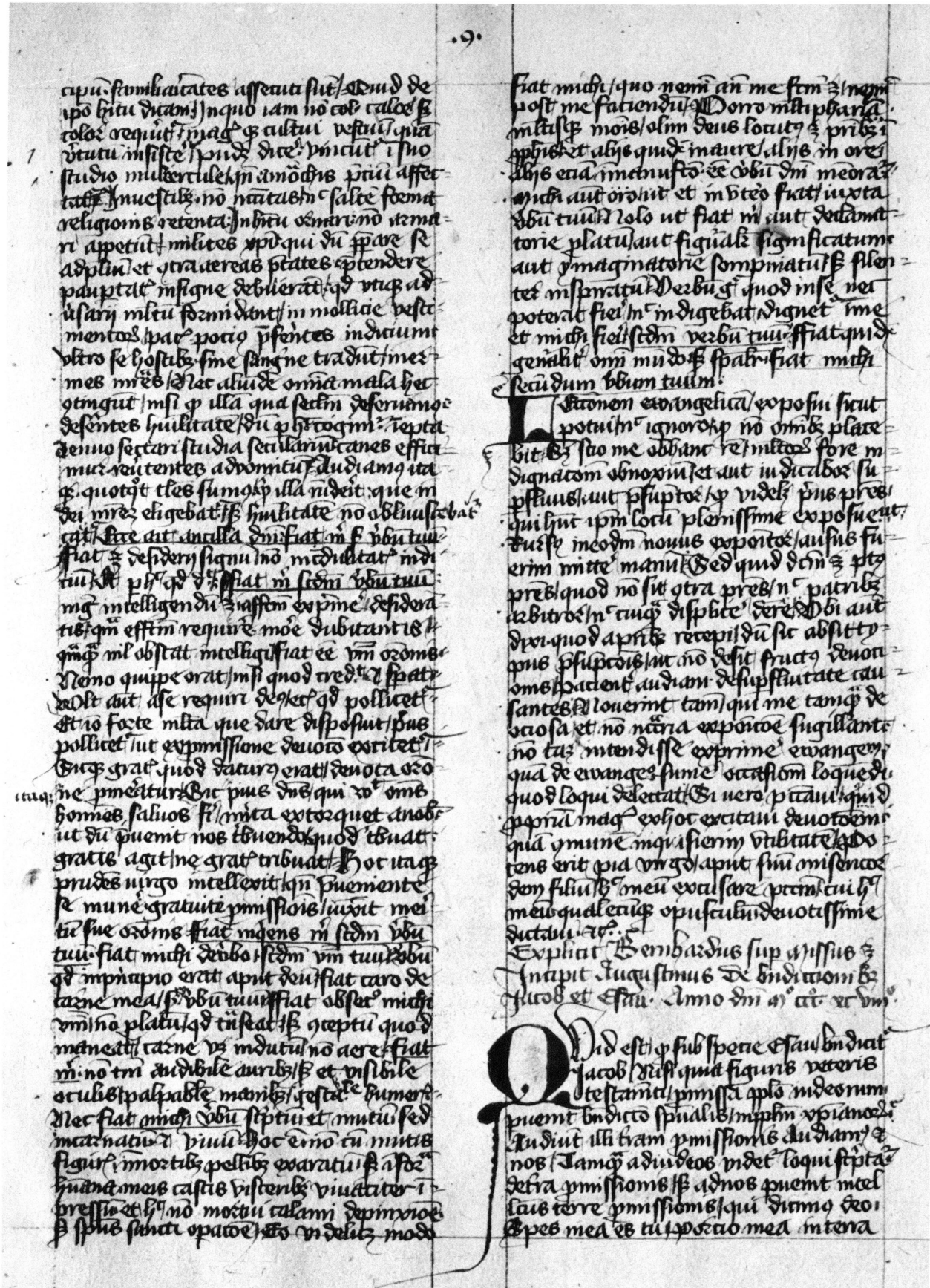


Abb. 59

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 182 (Hübl 132)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5332